

# Aschenputtel vom Parkdeck

Tierschutzverein-Vorsitzende Verena Schneider (36) legt den Tauben Plastik-Eier ins Nest

VON MICHAEL DITTRICH

## OER-ERKENSCHWICK.

Von einer Plage kann keine Rede sein. Nur etwa 100 Stadttauben flattern zurzeit durch Oer-Erkenschwick, schätzt Verena Schneider (36). Dass sich die verwilderten Haustauben nicht ungehindert vermehren, ist auch ein Verdienst des Tierschutzvereins. Die Vorsitzende löst das Problem quasi im Schongang – mit regelmäßigem Eiertauch.

Die Tierschützerin legt den Vögeln falsche Eier ins Nest. Plastik Eier aus dem Baumarkt für 15 Cent das Stück. „Die würde ich vorher in der Hosentasche an. Die Tauben merken nichts“, meint Verena Schneider. Die Taubeneier wirft sie in die Mülltonne. Die einfachste Methode, eine Überpopulation zu verhindern. Denn kastrieren wie Katzen kann man Tauben nicht.

Seit 2006 praktiziert sie die sanfte Methode auf dem Kaufland-Parkdeck. Damals haben 40 Tauben auf den Kabelbrücken und in den Betondurchbrüchen gebrütet: „Inzwischen habe ich 640 Eier getauscht. Die Population ist auf vier Tauben geschrumpft.“

Die beiden Pärchen brüten zwar weiter. Dank der Plastik Eier aber mit wenig Erfolg. Einmal die Woche kontrolliert Verena Schneider spät-abends dieses Revier. Taubenkot findet man dort kaum, dafür umso mehr Dreck, den Menschen dort hinterlassen. Wie leere Pizzakartons oder Plastiktüten.

Um den Bestand zu kontrollieren streut sie jedesmal etwas Taubenfutter auf den Boden. Auf ihren Lockruf reagieren die Vögel sofort und picken die Körner. Tauben sind Gewohnheitstiere, sie kennen die Tierfreundin ganz genau. „Diese Tiere sind auch sehr standorttreu. Es nützt nichts, wenn ich sie mit zur Tierauffangstation mitnehme. Ich



Immer öfter sammelt Tierschützerin Verena Schneider auf dem Kaufland-Parkdeck auch verirrte Brieftauben ein. Stadttauben, die dort brüten, stiehlt sie die Eier und tauscht sie gegen Plastik Eier aus dem Baumarkt aus. —FOTO: DITTRICH

müsste sie dort mindestens ein Jahr einsperren, damit sie nicht mehr zum Parkdeck zurückfliegen.“

Aber immer häufiger verfliegen sich Brieftauben auf dem Dach des Einkaufszentrums. Der Tierschutzverein kann über die Ringe zwar den Besitzer ermitteln. „Wie den 84-jährigen Rentner aus Berlin. Der hat mir seine Taube geschenkt, weil er sie nicht abholen kann. Nun habe ich die auch noch an der Backe“, sagt Verena Schneider. 38 Tauben

versorgt der Verein in der Tierauffangstation schon, die Hälfte sind Brieftauben.

„Ich komme mir schon vor wie das Aschenputtel vom Parkdeck“, meint Verena Schneider. Und ganz ungefährlich ist der Eiertauch auch nicht. Die Tierschützerin wurde schon mehrfach belästigt und angegriffen: „Erwachsene Leute beschimpfen mich, weil ich auf dem Parkdeck Tauben züchten würde. Dabei mache ich doch genau das Gegenteil.“

## ✓ Augsburg Modell macht Schule

- ◆ Die aktive Geburtenregelung auf dem Kaufland-Parkdeck dient in erster Linie dem Schutz der Tauben, die dort oft von Autos angefahren werden und kein geeignetes Futter finden. Fast Food macht Tauben krank.
- ◆ Tauben brüten bis zu sieben Mal pro Jahr. Die Stadt

Aachen hat Schläge für die Stadttauben eingerichtet (Augsburger Modell) und allein in 2007 über 4000 Eier ausgetauscht.

@ Mehr Infos im Internet unter [www.stadttaubenprojekt.de](http://www.stadttaubenprojekt.de) und [www.stadttauben.de](http://www.stadttauben.de)  
INFO Kontakt zum Tierschutzverein über Silvia Wittka, ☎ 69 28 55, [www.tierschutzverein-oe.de](http://www.tierschutzverein-oe.de)